

Der Absturz

Wenn sich jeder immer nur seine eigenen Umfragen vor Augen hält, dann bekommt er unter Umständen eine schon längerfristige Entwicklung gar nicht mehr mit. Als sei es eine Sensation, meldete gestern das ZDF, dass die Große Koalition keine Mehrheit mehr hätte, wenn am nächsten Sonntag Wahlen stattfänden. Nun, gegenwärtig verfügt die GroKo aus Union und SPD nach dem Wahlergebnis vom 24. September 2017 noch über 53,4% - 32,9% davon gehören der Union, 20,5% der SPD. Die nächsten Wahlen finden im September 2021 statt, vielleicht sogar zeitgleich mit den Berliner Wahlen, was Kosten sparen würde, aber für die Berliner SPD gefährlich wäre. Denn, die Berliner SPD-Zahlen sind immer besser als die für den Bund, bei der CDU ist es genau umgekehrt. Und dass der geneigte Wähler an einem Wahlsonntag dann zwischen Land und Bund nicht unterscheidet, sondern einfach durchwählt, ist durchaus zu befürchten.

Die für das ZDF tätige Forschungsgruppe Wahlen hat zwischen dem 25. und 27. September 1.260 Wähler befragt. Ergebnis: CDU/CSU 28%, SPD 17% = 45%. Dieses Ergebnis als sensationell zu verkaufen, ist ein wenig verwegen. Das letzte Mal hat die GroKo 51% in einer Allensbach-Umfrage vom 18. September erhalten (01.-13.09.2018 1.258 Wähler). Von da an ging bergab. Hinter dem Wert der GroKo steht jeweils der von Union und SPD.

Infratest dimap 17.-19.09 - 1.035 Wähler = 45% 28-17
Emnid 13.-19.09 - 2.368 Wähler = 45% 28-17
Forsa 17.-21.09. - 2.502 Wähler = 45% 28-17
INSA 21.-24.09. - 2.051 Wähler = 43% 27-16
GMS 20.-26.09. - 1.005 Wähler = 43% 27-16

Die Mehrheit für eine GroKo wäre definitiv weg. Aber, abgerechnet wird im September 2021. Für Neuwahlen gibt es keinen Grund. Man kann nicht bei jeder Stimmungslage nach Neuwahlen rufen. Die Probleme innerhalb der GroKo gehen allein zu Lasten der CSU. Und wenn diese am 14. Oktober bei der Landtagswahl in Bayern so richtig eins auf den Seppelhut bekommt, könnte es auch in Berlin wieder ruhiger werden. Der CSU werden derzeit 34-35% zugetraut. Die Grünen liegen bei 16-17% auf Platz zwei. Um den dritten Rang kämpfen SPD 11-13% und AfD 12-14%. Die Linke ist wieder unter fünf Prozent gerutscht. Die für eine knappe Koalition notwendigen Freien Wähler liegen bei zehn Prozent, die FDP zwischen fünf und sechs. Eine stabile Koalition gäbe es nur mit den Grünen.

In den aufgeführten Umfragen, die zwischen dem 18. und 28. September veröffentlicht wurden, schwanken die Grünen zwischen 12,5 und aktuell 17%. Die FDP zwischen 8,5 und 10%, aktuell bei 8%. Linke 9 bis 11,5% aktuell 10%. Und die AfD zwischen 15 und 18%, aktuell bei 16%. SPD, Grüne und AfD ringen um den zweiten Platz.

Unter den Top Ten der deutschen Politiker führt das ZDF nach wie vor keinen AfD-Politiker auf. Heißt das, dass zum Beispiel Alexander Gauland noch unbeliebter ist als Horst Seehofer? Hier die Liste der Forschungsgruppe Wahlen. In Klammern der Wert der vorangegangenen Umfrage:

„Die beste Bewertung der nach Meinung der Befragten zehn wichtigsten Politikerinnen und Politiker erhält weiterhin Wolfgang Schäuble. Er erreicht auf der Skala von +5 bis -5 einen unveränderten Durchschnittswert von 1,8. Danach folgen mit 0,9 (1,2) jetzt Olaf Scholz, vor Angela Merkel mit nur noch 0,7 (1,2), Christian Lindner mit 0,4 (0,3), Heiko Maas mit 0,3 (0,8), Sahra Wagenknecht mit 0,2 (0,1) und Ursula von der Leyen mit 0,1 (0,2). Im Negativbereich befinden sich Andrea Nahles mit minus 0,1 (-0,2) und der wieder neu in den Top Ten vertretene Markus Söder mit minus 0,8. Am Ende der Liste liegt mit seinem bisher schlechtesten Wert Horst Seehofer, er kommt nur noch auf minus 1,5 (-0,9).“

Das ist doch wirklich katastrophal, wenn man bedenkt, dass die Skala von +5 bis -5 reicht. Die Bevölkerung hält nicht viel von ihren Politikern. Warum ist das so? Sie sind doch von früh bis spät unterwegs, damit es allen besser gehen soll. Sind wir undankbar, wollen wir Leistung nicht anerkennen? Kritisieren die Medien zu viel, vergessen sie, auch mal zu loben und das Erreichte in den Vordergrund zu stellen? Alles richtig. Wenn aber eine relativ unbedeutende Personalie tagelang alle Sachthemen überlagert, dann entsteht Frust.

Dass sich unser Bundespräsident und die Kanzlerin mit dem türkischen Staatspräsidenten abgeben, was ich für richtig halte, können viele Menschen, verständlicher Weise, jedoch nicht nachempfinden. Von unserem Geld diesen Menschen auch noch zum Essen einzuladen, auch wenn es nur Sauerbraten gab, versteht kaum jemand.

Wo bleibt das Positive? Heute Abend ARD, 20:15 Uhr, Startschuss zu den neuen Folgen von „Wer weiß denn sowas?“ Ein harmloses, unterhaltsames Quizvergnügen mit Lernfaktor, präsentiert von einem Herrn Pflaume. Man muss sich auch mal erholen können.

Ed Koch